WG Punkt
Wählergemeinschaft Klein Nordende
Nr. 33 / 2020

Liebe Klein Nordenderinnen, liebe Klein Nordender,

immer noch hat die Corona-Pandemie uns im Griff, ich bitte Sie alle, die Auflagen seitens der Gesundheitsbehörden zu Ihrem eigenen Schutz und auch zum Schutz Ihrer Familie und der Mitbürger zu beachten.
Gleichwohl kommen wir mit unserem Dorfentwicklungskonzept gut voran. Über die Auftaktveranstaltung berichte ich auf einer der nächsten Seiten. Für die Folgeveranstaltungen, zu denen Sie rechtzeitig eingeladen werden, bitte ich Sie, die Chance zu nutzen und an der Gestaltung des Konzeptes mitzuwirken. Insbesondere würde ich mich freuen, wenn sich auch die jüngeren Jahrgänge einbringen würden, damit auch deren Ideen in die Planungen einbezogen werden können.

Die vielen Genesungswünsche, die ich von Ihnen erhalten haben, zeigen eine positive Wirkung, denn meine Genesung schreitet gut voran.
Vielen Dank dafür!

Bitte bleiben Sie gesund und halten Sie Abstand.

In Verbundenheit,
Ihr z.Zt. außer Dienst stehender
Bürgermeister

Adolf Luitjens

Für den Terminkalender

Üblicherweise finden Sie an dieser Stelle den Terminkalender, der aber aufgrund der derzeitigen Corona-Thematik und der damit verbundenen Planungsunsicherheit leider entfallen muss.

**Wir bitten Sie, sich auf der Gemeindehomepage:
www.klein-nordende.de/aktuelles/termine
über aktuelle Termine und Veranstaltungen zu informieren.**

Vielen Dank!

Redaktion: Ulrike Leppin, Telse Ortmann · **V.i.S.d.P.:** Hans-Barthold Schinckel
Nächste Ausgabe WG-Punkt: Frühjahr 2021
Aktuelle Informationen unter: www.klein-nordende.de · Herstellung: Print-Office, Kl. Nordende

Klein Nordende entdecken

In diesem Jahr gab es das Ferienprogramm der Gemeinde Klein Nordende zum ersten Mal nicht mehr in gedruckter Form sondern nur noch online auf der Homepage der Gemeinde. Auf diese Weise konnten wir die Angebote sehr kurzfristig und damit aktuell präsentieren, was auch zukünftig für diese Art der Veröffentlichung sprechen wird, und auch Anmeldungen sind viel flexibler möglich.

Da sich aufgrund der strengen Corona-Verordnungen in diesem Sommer leider nur wenige Vereine mit Aktionen beteiligen konnten, wir aber den Kindern und Familien trotzdem ein wenig Abwechslung für ihre freie Zeit bieten wollten, haben alle Mitglieder des Ausschusses Familien, Jugend und Schule gemeinschaftlich eine Sommerferienrallye erstellt, die über unsere Gemeindehomepage abgerufen werden konnte.

Mehr als 100 Downloads verzeichnete das Zählwerk, und neben den 18 Kindern und Familien, die ihre Lösungsbögen bei uns eingereicht haben, hat auch das Team der Betreuten Grundschule unsere Rallye genutzt, um mit 21 Schülerinnen und Schülern unser Dorf zu erkunden.

20 Aufgaben führten die Teilnehmenden von der Schule über den Liether Wald quer durch‘s Dorf bis in die Liether Kalkgrube und erforderten genaues Hinsehen, Messen, Suchen und Zählen. Einige Aufgaben waren leicht, andere konnten nur gemeinsam mit Anderen oder durch Nachfragen gelöst werden.

Wir haben uns sehr gefreut, dass unsere Rallye so oft heruntergeladen wurde, auch wenn nicht alle Familien dann tatsächlich in den Ferien dazu gekommen sind, sie zu lösen. Vielleicht sorgen die Aufgaben ja für Abwechslung beim nächsten Sonntagsspaziergang.

Alle, die sich an unserer Verlosung beteiligt hatten, wurden zum Abschluss der Ferien mit einem Gutschein für eine Uetersener Eisdiele belohnt.

Telse Ortmann

BORBE BAUAUSFÜHRUNGEN

Thorsten Borbe
Maurer- und Betonbauermeister

Voßbarg 16
25336 Klein Nordende

Telefon: 0 41 21/9 39 32
Telefax: 0 41 21/9 24 59
Mobil: 0170/3 15 55 26

eMail: info@Borbe-Bau.de
www.Borbe-Bau.de

Rallyeteilnehmer bei der Preisverleihung am Gemeindezentrum **Foto: Peter Warncke**

Liebe Klein Nordender,

als neues Mitglied der Gemeindevertretung möchte ich mich hier kurz vorstellen.

Ich bin 52 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Töchter im Alter von 17 und 20 Jahren. Im schönen Klein Nordende wohne ich seit nunmehr über 20 Jahren.

In die Kommunalpolitik bin ich so richtig im April 2016 eingestiegen, als ich im Rahmen des Redder-Ausbaus in der damaligen Anliegerinitiative aktiv wurde.

Getreu meines Mottos „Nicht nur meckern, sondern auch mitwirken" bin ich im April 2017 in die Wählergemeinschaft eingetreten.

In die Ausschussarbeit bin ich dann nach der Kommunalwahl im Juli 2018 als bürgerliches Mitglied im neu formierten Wegeausschuss gestartet. Besonders gut gefallen haben mir dort der inhaltliche Schwerpunkt „Förderung des Radverkehrs" und die sehr gute, engagierte Zusammenarbeit auch über die Parteigrenzen hinweg.

Aufgrund notwendiger personeller Rotation in den Ausschüssen bin ich seit Juni nun in zwei anderen Ausschüssen tätig: Im Finanzausschuss werde ich gerne mein Wissen als gelernter Bankkaufmann und die Erfahrungen als IT-Berater für Sparkassen und Banken einbringen.

Auf die Arbeit im Ausschuss Familien, Jugend und Schule freue ich mich besonders deshalb, weil mein aktives privates Engagement in diesem Bereich aus zeitlichen Gründen schon länger zurückliegt.

Hier bringe ich meine Erfahrung als Jugendleiter mit. Zudem bin ich seit langem beim Kreisjugendring Pinneberg aktiv, wo ich unter anderem lange Zeit bei den „Gauklern" mitgewirkt habe, die ja immernoch regelmäßig mit der Gauklertournee bei uns im Ort vorbeischauen.

An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit nutzen, Werbung für die Kommunalpolitik zu machen.

Hier vor Ort kann man sehr schnell konkret mitwirken und erlebt die Ergebnisse unmittelbar in seiner Umgebung. Ich habe durch die Kommunalpolitik in den letzten fünf Jahren viele neue Leute kennengelernt, ganz neue Orte in Klein Nordende entdeckt, wichtige Themen hautnah mitbekommen und vieles über diese Themen dazugelernt.

Ich bedanke mich für das entgegengebrachte Vertrauen und freue mich nun darauf, als Gemeindevertreter noch mehr mitgestalten zu können.

Jürgen Möller

Digitale Entwicklung – wo stehen wir?

Nachdem im Januar die erste bestätigte Infektion mit dem neuartigen Coronavirus in Deutschland gemeldet wurde, ist in Deutschland und auch hier bei uns in Klein Nordende viel passiert.

Am 16. März 2020 hatte die schleswig-holsteinische Landesregierung eine landesweite Schulschließung, zunächst bis zum 19. April, also bis nach den Osterferien, beschlossen. Von da an taten sich für viele Eltern Probleme auf, nicht nur in der Frage der Betreuung der Kinder.
Auch die Unterrichtung der Kinder musste ja irgendwie weitergehen. Homeschooling und Online-Unterricht waren angezeigt. Doch das Unterrichten der Kinder in den eigenen vier Wänden ist mancherorts leichter gesagt als getan. Der klassische Weg, sich bei Krankheit des Kindes die Hausaufgaben und Arbeitsblätter von einer Freundin oder einem Freund zuhause vorbeibringen zu lassen, fiel aufgrund der Kontaktbeschränkungen weg. Also mussten der Unterricht und die Verteilung von Aufgaben/Unterrichtsmaterial online stattfinden.

Und hier hat uns diese Pandemie gezeigt, wie wichtig, gerade und vor allem in solchen Ausnahmesituationen, die digitale Infrastruktur ist: schnelle und stabile Internetverbindungen, leistungsfähige Endgeräte, sowohl in der Schule beziehungsweise bei der Lehrkraft zuhause als auch bei den Schülerinnen und Schülern.

Im WG Punkt Nr. 30 hatte ich ja bereits etwas zum DigitalPakt Schule geschrieben, hier noch einmal die finanziellen Eckdaten:
Der Bund stellt für die Jahre 2019 bis 2024 insgesamt 5 Milliarden Euro für die Digitalisierung an Schulen bereit. Rein rechnerisch würden jeder der 40.000 Schulen in Deutschland etwa 137.000 Euro zustehen. Die Zuweisung ist jedoch auch von der Schulgröße abhängig. So stehen der Grundschule Klein Nordende-Lieth aus dem DigitalPakt 82.120,36 Euro zu.

Wie ich eingangs bereits erwähnte, wurden am 16. März landesweit die Schulen geschlossen. Aus diesem Anlass wurde unter anderem unserer Grundschule von einer IT-Firma kostenlos ein Schulserver bis zum Ende der Sommerferien zur Verfügung gestellt. In dieser Zeit konnte der Fernunterricht „erprobt“ und das bereitgestellte Lernportal IServ getestet werden. Dieses Lernportal würde die Schule gerne dauerhaft einsetzen.

Auf der Sitzung der Verbandsversammlung am 16.06.20 wurde beschlossen, insgesamt 22 Laptops (10 Geräte für den PC-Raum und 12 Geräte für die Klassenlehrer), einen Schulserver inklusive Schulkommunikationsplattform und Einrichtung des Servers sowie zwei interaktive Tafeln zu beschaffen. Dafür soll allerdings vor dem Ausschreibungs- und Beschaffungsverfahren ein entsprechender Förderantrag gestellt und der verbindliche Förderbescheid abgewartet werden.
Warum das?

In den Förderrichtlinien zum DigitalPakt findet sich eine Regelung zum sogenannten Stufenverhältnis zwischen LAN/WLAN, Anzeige- und Präsentationstechnik sowie mobilen Endgeräten.
Das bedeutet, dass zunächst in allen Räumen, die pädagogischen Zwecken dienen, eine Ausstattung mit LAN oder WLAN vorhanden sein muss, bevor beispielsweise Laptops oder interaktive Tafeln angeschafft werden.
Da dies in unserer Grundschule derzeit nicht gegeben ist, soll ein entsprechend begründeter Förderantrag gestellt werden.
Zusätzlich zu dem normalen DigitalPakt gibt es noch das sogenannte „Landesprogramm DigitalPakt SH – Sofortausstattungsprogramm“.

„Dieses Landesprogramm regelt die zügige, grundsätzlich auf das Jahr 2020 begrenzte Vergabe der auf Schleswig-Holstein nach der zum 4. Juli 2020 in Kraft getretenen Zusatzvereinbarung „Sofortausstattungsprogramm“ zur Verwaltungsvereinbarung DigitalPakt Schule 2019 bis 2024 entfallenden Finanzhilfen des Bundes in Höhe von 17.026.300,00 Euro und der sie ergänzenden Landesmittel in Höhe von 10 Prozent dieser weiteren Bundesmittel.
Dieses Landesprogramm dient dem Ausgleich sozialer Ungleichgewichte, die

dadurch entstehen können, dass Schülerinnen und Schüler wegen des Fehlens mobiler Endgeräte (Laptops, Notebooks und Tablets mit Ausnahme von Smartphones) am digitalen Lernen zu Hause nicht teilhaben können, wodurch das Erreichen der Unterrichtsziele gefährdet wird. Die Schulträger sollen daher in einer Zeit des Corona-bedingt eingeschränkten Schulbetriebes in die Lage versetzt werden, die Schülerinnen und Schüler, bei denen die Schule einen entsprechenden Bedarf erkannt hat, leihweise mit den erforderlichen Geräten auszustatten."

(Auszug aus den Förderrichtlinien vom 06.07.20)

Aus diesem Programm erhält der Schulverband Klein Nordende-Lieth einen Betrag von 9.300,79 Euro und ist hierzu mit der Schulleitung im Austausch, um die möglichen Bedarfe an der Grundschule zu ermitteln.
Nun ist der tollste Laptop oder PC, besonders für den Zweck des Online-Unterrichts, wenig wert ohne eine entsprechende Internetverbindung.

Für die nötige Breitbandversorgung sind die Maßnahmen im Ort in vollem Gange. Wer in den letzten Wochen durch unsere Gemeinde gegangen oder gefahren ist, konnte die Baumaßnahmen zum Verlegen der Leitungen beobachten. Hier ist Klein Nordende auf einem guten Weg, allen Bürgern die Anbindung an schnelles Internet zu ermöglichen.
Um die weiteren Schritte in Sachen Digitalisierung in Angriff zu nehmen, wartet der Schulverband auf das in Auftrag gegebene Sanierungskonzept für die Grundschule. Dieses soll demnächst fertiggestellt sein und wird dem Schulverband voraussichtlich auf seiner nächsten Sitzung vorgestellt. Danach wird sich zeigen, welche technischen Möglichkeiten es gibt, unsere Schule digital für die Zukunft zu rüsten und dafür zu sorgen, ein attraktiver Standort zum Lernen auf Höhe der Zeit zu sein und zu bleiben.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien alles Gute und bleiben Sie gesund.

Mit herzlichen Grüßen Arno Didjurgis
2. stellvertretender Schulverbandsvorsteher

SÖNKE WEERS
Meisterbetrieb
Elektrotechnik

Elektroinstallation **Telefonanlagen**
Sat-Anlagen **Beleuchtungstechnik**

Sandhöhe 12 · 25336 Klein Nordende · www.weers-elektro.de
Tel.: 04121-80 71 46 · Fax 04121-463 15 91

Wir bieten Ihnen die Gewissheit für kompetente und gewissenhafte Betreuung und Krankenpflege.

Jeden Tag – rund um die Uhr.

Freundlich, nett und hilfsbereit.

Nehmen Sie uns beim Wort!

Ambulante Betreuung
Häusliche Krankenpflege

BARTL

Liether Ring 55a
25336 Klein Nordende

Telefon (0 41 21) **9 53 41**
Telefax (0 41 21) 9 23 31
www.pflegedienst-bartl.de

Vertragspartner aller Pflege- und Krankenkassen

HAMKE.BIZ
EVENT-TECHNIK & MESSEBAU

- Ton
- Licht
- Video
- Bühne
- Rigging
- Messebau
- Beschriftung
- Digitaldruck
- Systemstände
- Werbetechnik

Event-Technik 04121 - 80 70 13
Messebau 04121 - 9 48 98
E-Mail info@hamke.biz
Web www.hamke.biz

Töverhuus
Dat lüttje Buuernhoff-Café

Standesamtliche Trauungen
Außenstelle Standesamt Elmshorn-Land

Gern informieren wir über Einzelheiten und Möglichkeiten, unsere gemütlichen rustikalen Räumlichkeiten zu genießen.

Bezüglich der Veranstaltungen bitten wir, sich auf unserer Homepage zu informieren.

Ab sofort liegt die Bewirtung in den Händen von Hannelore Lange, Seestermühe
Hanne´s Catering-Company · 04125–442
info@hannes-catering-company.de

Gemütlichkeit in alten bäuerlichen Mauern und auf dem rustikalen Hofplatz genießen!
Töverhuus – Familie Hamke
Dorfstraße 80 – 25336 Klein Nordende –
Tel.: 0174 41 42 444 – www.toeverhuus.de

Küchenneuorganisation im Kindergarten Dünenweg

Aus der heimischen Küche kennen es sicherlich viele von Ihnen: Wenn man nicht gerade im Besitz einer Kochinsel ist, ergibt es sich manchmal, dass das gebrauchte Geschirr noch auf Reinigung wartet, während nebenan auf der Arbeitsfläche das Essen vorbereitet wird.

Was im privaten Bereich in der Verantwortung eines jeden selbst liegt, wird bei öffentlichen Einrichtungen, wie zum Beispiel einem Kindergarten, regelmäßig durch staatliche Institutionen überprüft.

Bei so einer Überprüfung im Kindergarten Dünenweg wurde festgestellt, dass die verschiedenen Arbeitsbereiche in der Küche entsprechend der heute geltenden Bestimmungen neu zu organisieren sind.

Fotos: Kiga Dünenweg, Andrea Grafe

Hinzu kommt noch, dass die Betreuungszeiten einer Vormittagsgruppe auf 15 Uhr verlängert werden sollen, was wiederum bedeutet, dass mehr Kinder über die Mittagszeit im Kindergarten sind und dementsprechend mit Essen versorgt werden müssen.
Um diese neuen Kapazitäten zu bewältigen, wurde von der Kindergartenleitung ein Antrag auf einen Sonderzuschuss für die Anschaffung eines Elektro-Kombidämpfers gestellt, Kostenpunkt: 15.000 Euro.

Dieser Betrag wurde vertragsgemäß je zur Hälfte von der Gemeinde Klein Nordende und der Stadt Elmshorn getragen und in diesem Jahr ausgezahlt.
Für die Neuorganisation der Küche, welche voraussichtlich im nächsten Jahr durchgeführt werden soll, wird nach vorliegendem Angebot ein Betrag von 56.096,60 Euro veranschlagt.
Durch das 50-prozentige Belegungsrecht ist eine hälftige Beteiligung Klein Nordendes an den Kosten zu erwarten.
Zwar besteht laut geltender Trägervereinbarung keine rechtliche Verpflichtung zu einer Bezuschussung seitens der Gemeinde Klein Nordende.
Der Finanzausschuss hat sich auf seiner Sitzung vom 13.08.2020 jedoch dafür ausgesprochen, der Gemeindevertretung zu empfehlen, den Zuschuss in Höhe von 28.048,30 Euro zu gewähren und die Haushaltsmittel in der Haushaltsplanung 2021 zu berücksichtigen.

Es sollte schließlich in unser aller Interesse liegen, dass nicht nur die 57 Klein Nordender Kinder, sondern alle Kinder im Kindergarten Dünenweg, eine gute Betreuung mit einem entsprechenden Mittagsangebot erhalten und die Mitarbeiter des Kindergartens ein sicheres und den Vorschriften entsprechendes Arbeitsumfeld vorfinden.

Herzlichst
Ihre Karola Didjurgis
Vorsitzende des Finanzausschusses

INFO: der 1972 gegründete Kindergarten Dünenweg hat derzeit 115 Kindergartenplätze. Von diesen Plätzen sind gemäß vertraglicher Vereinbarung die Hälfte mit Kindern aus unserer Gemeinde belegt – also gut 57 Plätze.

Ortsentwicklungskonzept (OEK) für Klein Nordende

Die Auftaktveranstaltung zum OEK fand am 24.08.2020 in der Bürgermeister-Hell-Halle statt. Wegen der Beschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie konnten nur 100 Plätze für Bürger des Ortes bereitgestellt werden, die fast alle besetzt waren. In einer kurzen Begrüßung stellte unser amtierender Bürgermeister Jens Jacobsen die Lenkungsgruppe des OEK und des Quartierskonzepts (QK) sowie die Projektteams vor.

Der Projektleiter OEK stellte in einem Folienvortrag das Projekt vor. Bereits erfolgt war der erste Schritt, die Bestandsaufnahme, die auch der Vorbereitung der Veranstaltung diente. Dafür wurden die gesetzlichen Rahmendaten wie die Regionalpläne und der Flächennutzungsplan zu Rate gezogen und die von Ihnen bis zu diesem Zeitpunkt abgegebenen ca. 150 Fragebögen ausgewertet. Aus diesen Informationen waren für die Veranstaltung Handlungsfelder und Stichworte zusammengestellt worden.
Der Projektleiter QK stellte das Quartierskonzept kurz vor. In dem Gebiet Schulstraße ab dem Kindergarten bis zum Töverhuus an der Dorfstraße sollen die gemeindlichen Liegenschaften hinsichtlich der erforderlichen Sanierungsmaßnahmen, insbesondere an der Bausubstanz und an den technischen Einrichtungen, überprüft werden. Ein besonderes Augenmerk soll auf die Möglichkeit einer alternativen Energieversorgung gerichtet werden, die dann auch den Anliegern in dem Gebiet zugänglich gemacht werden könnte.
Nach dieser Einführung hatten die anwesenden Bürger Gelegenheit, zu den einzelnen Handlungsfeldern ihre Anmerkungen auf Karten zu notieren. Eine erste schnelle Auswertung wurde noch während der Veranstaltung von der Projektgruppe OEK vorgestellt. Es zeigte sich, dass die interfraktionelle Arbeitsgruppe, die zur Vorbereitung des Projekts einen Themen-Katalog mit Fragen und möglichen Zielen aufgestellt hatte, nahezu alle Argumente der Bürger bereits in ihren Annahmen erfasst hatte.
Wie geht es weiter im OEK?

Die Projektgruppe wird die mittlerweile ca. 400 eingegangenen Fragebögen und die Karten aus der Infoveranstaltung auswerten und dokumentieren. Dieses Ergebnis wird, wie auch alle anderen Informationen zu den beiden Projekten, auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht und laufend aktualisiert.
Am 26.10.2020 findet der nächste Workshop statt; ich hoffe, dass Sie sich zahlreich an diesem beteiligen, denn so können Sie an der weiteren Entwicklung unseres schönen Dorfes aktiv mitarbeiten. Insbesondere würde ich mich freuen, wenn auch Sie, die Jugendlichen und jungen Erwachsenen unseres Dorfes, dabei sind.
Für aufkommende Fragen stehe ich (bis zu meiner vollständigen Genesung natürlich auch der amtierende Bürgermeister) gerne persönlich in den Sprechzeiten am Dienstag und Donnerstag oder telefonisch oder per Mail zur Verfügung.

Adolf Luitjens

Foto: Peter Warncke

Mobilität und Verkehr im OEK

Im voranstehenden Artikel hat Bürgermeister Luitjens über die öffentliche Auftaktveranstaltung zum Ortsentwicklungskonzept in der Bürgermeister-Hell-Halle berichtet. Über das fünfte Themenfeld „Mobilität und Verkehr“ berichten wir an dieser Stelle separat, denn bereits die erste Sichtung der zurückgelaufenen Fragebögen hat gezeigt, dass in diesem Bereich die meisten Probleme gesehen werden aber auch ebenso viele unterschiedliche Bewertungen und Meinungen existieren.
Und auch nicht unerwartet geht es überwiegend um die Dorfstraße: die Einmündungen, die Vorfahrtsregelung, die Geschwindigkeiten und so manches mehr.

Zunächst sei einmal darauf hingewiesen, dass wir als Gemeinde nicht Verwaltungsbehörde sind und somit auch nicht eigenständig Regelungen erlassen oder Verkehrszeichen aufstellen dürfen, wie wir es für richtig halten oder die Bürger es sich wünschen. Verkehrsrechtliche Anordnungen erteilt i.d.R. die Verkehrsaufsicht des Kreises Pinneberg nach jeweiliger Prüfung der Verwaltungsvorschrift der StVO, in welcher genau vorgeschrieben ist, wann welche Regelungen wie getroffen werden dürfen. So ist dort z.B. auch beschrieben, dass es in einer ZONE 30 keine Fußgängerüberwege oder Radwege geben kann, wie sehr oft für die Schulstraße vorgeschlagen.
Gerade die Schulstraße wird uns nach Verlegung des Glasfaserkabels und Abschluss der Kanalsanierungen weiterhin beschäftigen. Die Kopflöcher werden zunächst nur mit einer einfachen Asphaltschicht geschlossen werden und diese Stellen sollen sich dann setzen. Diese Zeit wollen wir nutzen, in einem offenen Prozess zu planen, wie die Straße zukünftig ausgestaltet werden könnte, um den vielfältigen unterschiedlichen Anforderungen zu genügen.

Über die Gründe für die Rechts-vor-links-Regel auf der Dorfstraße, durch welche immerhin erreicht wurde, die Durchgangsgeschwindigkeiten zu senken und einen großen Teil des Durchgangsverkehrs zu verdrängen, hatte ich schon einmal berichtet. Ebenso darüber, dass die Kurve am Töverhuus i.R. der Fertigstellung der Straße Lütten Kamp noch baulich umgestaltet werden soll, so dass die vorgesehene Vorfahrtsregelung dann deutlicher wird. Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit als Zwischenlösung beantragte Verkehrszeichen wurden uns von der Verkehrsbehörde leider zum zweiten Mal abgelehnt.

Bereits seit März letzten Jahres stehen wir mit der Verkehrsbehörde in zäher Beratung, in der Dorfstraße ab Schulstraße in Richtung Lieth einen Fahrradschutzstreifen anzulegen und diesen an den neuen Elmshorner Schutzstreifen anzuschließen. Ebenso in entgegengesetzter Richtung ab Einmündung Schulstraße bis zur Kurve Töverhuus, womit dann auch das Halten und Parken in diesem Abschnitt untersagt sein wird. Ein Schutzstreifen geht immer nur auf einer Seite, weil die Dorfstraße nicht breit genug ist.

Das ganz große Ziel ist und bleibt weiterhin, für Fußgänger und Radfahrer einen schön gestalteten neuen Weg zwischen REWE-Markt und Feuerwehr/Bi de Wehr anlegen zu können. Als attraktive Querverbindung, aber auch, um die immer wieder als besonders kritisch benannten Abschnitte der Dorfstraße meiden zu können. Ein weiterer Fußgängerüberweg über die Dorfstraße würde nach unserer Vorstellung dazu gehören.

Alles in allem ist und war uns schon immer bewusst, dass es zwar die vielfältigsten Meinungen aber letztlich wohl doch keine Regelung für die Dorfstraße geben kann, mit der alles gut wird und die alle zufrieden macht. Es ist nun einmal unsere einzige Ortsdurchfahrt, die wir fast alle täglich nutzen. Neben dem durchfließenden Verkehr gilt es aber auch, die Interessen der unmittelbaren Anwohner gebührend zu berücksichtigen. Letztlich fehlt uns schlichtweg der Platz für die ganz großen Lösungen. Aber will wirklich jemand die Alleebäume opfern oder würde es uns nicht schon weiterhelfen, würden wirklich alle Verkehrsteilnehmer respektvoll aufeinander Rücksicht nehmen und sich einfach nur an die bestehenden Verkehrsregeln halten?

Mit freundlichen Grüßen
Jens Jacobsen

Getränkehandel FLAMWEG 80

- ständig Sonderangebote
- Verleih von Zelten, Bierzeltgarnituren, Bistrotischen, Zapfanlagen für Faßbier
- Getränke auf Kommission
- Lieferservice

Ihre Getränke-Hotline:

0 41 21 / 2 19 35

Mobil: 0171 / 531 0418

Heizoel + Diesel

liefert prompt und zuverlässig

tedje
Ein reines Naturprodukt

Landhandel seit 1920

Futter- und Düngemittel

An- und Verkauf von Heu und Stroh

Theodor Stüben oHG

Lieth 5a – 9 • 25336 Elmshorn • Telefon (0 41 21) 9 17 28

Prozess im Wesentlichen abgeschlossen

Bereits während der Errichtung der Bürgermeister-Hell-Halle in den Jahren 2001 bis 2003 hatte der Schulverband Klein Nordende-Lieth, der Bauherr, im Einvernehmen mit der Gemeinde Klein Nordende ein gerichtliches selbstständiges Beweisverfahren vor dem Landgericht Itzehoe eingeleitet, um – begleitet durch eigene Gutachter – von einem gerichtlich bestellten Sachverständigen die damals bereits festgestellten Baumängel und Planungsfehler feststellen zu lassen.

Daran anschließend wurde im Zusammenwirken mit eigenen Sachverständigen im Jahre 2009 eine Schadenersatzklage gegen die Planungsgesellschaft und gegen den Architekten beim Landgericht Hamburg erhoben. Dieses Klagverfahren endete nun am 03.04.2020 mit einem Urteil des Gerichts in erster Instanz. Dem Schulverband Klein Nordende-Lieth als Bauherr wurde ein Schadenersatzbetrag gegen das Planungsbüro und den Architekten als Gesamtschuldner in Höhe von € 178.500,00 zugesprochen. Die Planungsgesellschaft ist darüber hinaus zur Zahlung weiterer € 41.000,00 verpflichtet worden. Beide Summen jeweils zzgl. Zinsen in Höhe von 5%-Punkten über dem Basiszinssatz seit Juli 2009, das sind weitere € 111.500,00.
Die von der Planungsgesellschaft in diesem Verfahren erhobene Widerklage wegen vermeintlich noch ausstehenden Honorars in Höhe von € 100.000,00 wurde zu Gunsten des Schulverbandes rechtskräftig abgewiesen.

Beide Beklagten sind in die Berufung gegangen.

Die Planungsgesellschaft greift das Urteil an, soweit sie zur Zahlung eines Betrags von € 30.100,00 nebst Zinsen verurteilt wurde (in Höhe von € 188.500,00 nebst Zinsen erkennt die Planungsgesellschaft ihre Zahlungspflicht an). Sie hat auf den rechtskräftigen Teil des Urteils des Landgerichts Ende September € 283.180,00 inklusive Zinsen gezahlt, so dass nur noch € 31.000,00 nebst Zinsen aus dem Urteil des Landgerichts offen sind.

Der Architekt greift das Urteil an, soweit er neben dem Planungsteam zur Zahlung eines Betrags von € 169.750,00 nebst Zinsen verpflichtet wurde. Da bis auf € 31.000,00 jedoch zwischenzeitlich alles bezahlt wurde, geht es ihm im Wesentlichen nur noch um seine Beteiligung an den Kosten des Verfahrens und darum, dem Planungsteam am Ende nicht € 90.000,00 erstatten zu müssen.

Kurz nach Verkündung des erstinstanzlichen Urteils wurde dem Schulverband Klein Nordende-Lieth und der Gemeinde leider mitgeteilt, dass der den Schulverband und die Gemeinde in all den Jahren seit 2003 vertretende Rechtsanwalt aus Kiel völlig überraschend verstorben ist. Wir danken Herrn Rechtsanwalt Groß sehr für seine geleistete Arbeit.

In der Berufungsinstanz vor dem Oberlandesgericht Hamburg wird der Schulverband Klein Nordende-Lieth von der Anwaltssozietät, in der Rechtsanwalt Groß tätig war, weiter vertreten.

Dr. Jan Heilmann
Fraktionsvorsitzender und
Mitglied des ehemaligen gemeindlichen
Sonderausschusses „Mehrzweckhalle“

Foto: Telse Ortmann

Junge Landfrauen im Kreis Pinneberg

Seit November 2019 ist auch im Kreis Pinneberg die Projektgruppe Junge Landfrauen vertreten. Begonnen haben wir im Rahmen unserer Auftaktveranstaltung mit einer Kekstauschparty. Der Einladung folgten über 100 Frauen und kamen mit gut gefüllten Keksdosen zu diesem Nachmittag in Klein Offenseth-Sparrieshoop. Das Orga-Team, bestehend aus Ann-Christin Jeske, Sandra Jessen, Nadine Schweiger, Kerstin Reumann & Anne Bonnhoff stellte sich vor. Im Dialog mit den zukünftigen Landfrauen ergaben sich bereits viele Wünsche für kommende Veranstaltungen. Die Ortsgruppen der Landfrauen stellten sich ebenfalls vor, sodass sich Interessierte direkt anmelden konnten. Dies fand großen Anklang und die Ortsvereine erfreuten sich an vielen neuen Mitgliedern.

Schnell wurden weitere Veranstaltungen geplant. Aus der Wunschliste für Veranstaltungen wurde kurzfristig ein Adventskranzbinden organisiert.
Im Januar folgte ein gemeinsames Abendbrot im Gemeindehaus in Bilsen. Ein vielseitiges Buffet kam durch mitgebrachte Leckereien zustande. Das Gemeindehaus war bis auf den letzten Platz gefüllt. Jeder Gast ging zudem mit einem Neujahrsgruß nach Hause.
Im Februar trafen wir uns im Gemeindehaus in Bullenkuhlen zu einem Yogaabend zum Thema Achtsamkeit. Nach der Yogastunde ließen wir den Abend noch bei Tee und netten Gesprächen ausklingen.

Kekstreffen Junge Landfrauen

Das im März geplante DIY-Festival musste leider aufgrund der Corona-Situation ausfallen und bis auf weiteres verschoben werden.

Nach einer langen Pause starten wir im September mit einem Kochabend in Uetersen. Die begrenzten Plätze waren sehr schnell vergeben, so dass ein weiterer Termin bereits vereinbart ist.
Weitere Veranstaltungen sind geplant und werden kurzfristig bei Facebook & Instagram bekannt gegeben. Außerdem ist das Orga-Team per eMail unter junge.landfrauen.pinneberg@gmail.com zu erreichen.

Fotos: privat

Terminplanung in Zeiten von Corona

Klein Nordende zeichnet sich durch ein aktives Dorfleben aus. Neben den verschiedenen Vereinen und Organisationen tragen auch die Veranstaltungen der gemeindlichen Ausschüsse im großen Umfang dazu bei. Zusammengefasst finden Sie alle Termine in unserem jährlich erscheinenden Gemeindeterminkalender, der vom Kultur- und Sportausschuss erstellt und über die Holsteiner Allgemeine an alle Haushalte verteilt wird. So wurde auch für 2020 Vieles geplant und auf den Weg gebracht. Doch bekanntlich kam es anders, so wie keiner von uns es sich hätte vorstellen können.

Gerade bei den Veranstaltungen für unsere älteren Mitbürger und bei unserem Kulturangebot musste Vieles abgesagt oder verschoben werden. Wir haben dabei immer die aktuellen Landesverordnungen zur Bekämpfung des Coronavirus SARS-CoV-2 im Blick, und oberste Priorität hat die Gesundheit unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger.
In unseren Ausschusssitzungen haben wir intensiv diskutiert und sind zu folgenden Ergebnissen gekommen:
Unsere kulturellen Veranstaltungen, die bis Jahresende im Töverhuus stattfinden sollten, werden verlegt. Die neuen Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben. Die bereits gekauften Eintrittskarten behalten ihre Gültigkeit oder können dort zurückgegeben werden, wo sie gekauft wurden.
An einem Konzept für „Klein Nordende singt“ (11.12.20) arbeiten wir.
Für unsere Seniorengemeinschaft bedeutet es leider auch, dass der Spielenachmittag (27.11.20) und die Seniorenweihnachtsfeier (13.12.20) ausfallen müssen. Vor allem die Absage der Weihnachtsfeier ist uns besonders schwer gefallen, da viele Ältere in besonderer Weise von den langanhaltenden Kontaktbeschränkungen betroffen sind. Aber unser monatlicher Klönschnack im/am Töverhuus findet (mit vorheriger Anmeldung) wieder statt.
Bitte achten Sie auf Ankündigungen in den gemeindlichen Aushangkästen (Gemeindebüro, Bushaltestelle TTC/Sandweg und REWE) sowie auf unserer Homepage und in der örtlichen Presse.
Wir hoffen sehr, dass im kommenden Jahr wieder Vieles möglich sein wird und haben unsere Vereine und Organisationen gebeten, uns die 2021 geplanten Veranstaltungen in gewohnter Weise zu melden. Blicken wir also optimistisch auf die Terminplanung 2021.
Für Fragen, Anregungen oder ein persönliches Gespräch stehe ich gern zur Verfügung.
Bleiben Sie gesund!

Ihre Ulrike Weers
Sozialausschuss / Kultur- und Sportausschuss

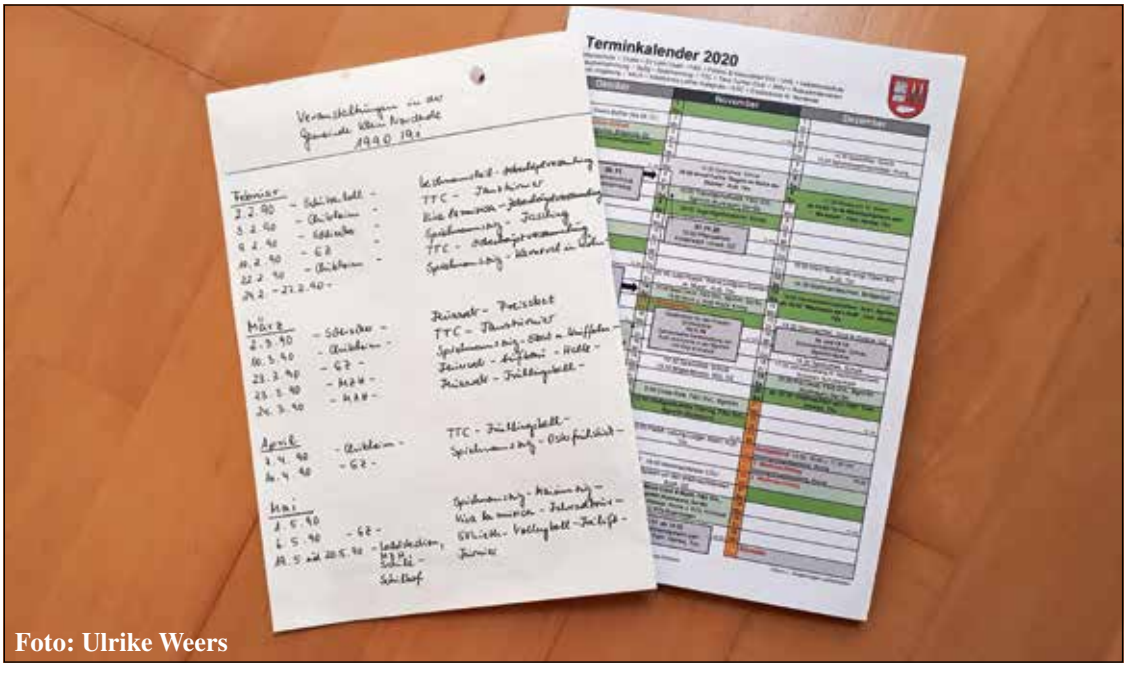

Foto: Ulrike Weers

ARBEITSBÜHNEN
HELGE KÜHL
Vermietung+Service

- **Arbeitsbühnen bis 31m**
- **Scheren-Bühnen**
- **LKW-Bühnen**
- **Mobile Bühnen**
- **Hol- und Bring-Service**

Marie-Curie-Straße 12
25337 Elmshorn
Tel. 04121 - 475 29 75
kuehl-arbeitsbuehnen.de

Bestellen Sie jetzt Ihre Kalender für 2021!

- Einblatt- oder Mehrblock-Monatskalender
- Motivkalender mit Ihren eigenen Fotos
- Jahresplaner
- Streifenkalender
- Tischkalender
- Wandkalender
- u. v. m.

Wir beraten Sie gerne!

www.print-office.de
Telefon (0 41 21) 700 60 55

JÖRN MEIER GmbH
ANLAGENTECHNIK
Heizung · Lüftung · Sanitär · Klima · Solar

André Bohland
Geschäftsführer

Christian Stricker
Geschäftsführer

Bauerweg 6a
25336 Klein Nordende
Telefon (0 41 21) 788 422-0
Fax (0 41 21) 788 422-8
E-Mail: info@joernmeier.net
www.JoernMeier.net

Insektenhotel

Es tut sich was….
Drei Jahre hat der Kultur- und Sportausschuss beim Erntedankfest um Spenden für ein Insektenhotel geworben. Verschiedene Modelle wurden angeschaut. Es sollte schon etwas großes Freistehendes werden.
Die Wahl fiel jetzt auf ein Insektenhotel, welches wir im Rosarium Uetersen entdeckt haben. Besonders gut hat uns dabei das begrünte Dach gefallen. Mitarbeiter des Schäferhofs Appen werden das Insektenhotel bauen und im Herbst aufstellen.
Es soll seinen Standort im Bereich Biotop Beekenblick/Blühwiese an der Boulebahn finden.
Dann hoffen wir, dass es dort noch mehr summen und brummen wird.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die dieses Projekt unterstützt haben.

Ulrike Weers
Kultur- und Sportausschuss

Foto: Ulrike Weers

„Grauer Bereich“ – was steckt hinter diesen beiden Worten?

Schon seit Jahren arbeiten wir daran, die Internet-Infrastruktur in der Gemeinde zu verbessern, das heißt, ein Glasfasernetz aufzubauen. Ein erster Schritt wurde vor einiger Zeit durch die Telekom getan, allerdings überwiegend nur für den Ortskern („Schwarze Gebiete“). Die Außenbereiche des Dorfes wurden lange Zeit von den Breitbandanbietern recht stiefmütterlich behandelt (das sind die „weißen Gebiete“).

Dieses änderte sich mit dem Beitritt zum Breitbandzweckverband „Marsch und Geest“. Staatlich gefördert war nun das Ziel, vor allem die abgelegenen Ortsbereiche zu erschließen.

Für Klein Nordende heißt dies: Von der B 431 kommend führt eine Trasse über die Straßen Am Redder – Schulstraße – Dorfstraße – Ziegeleiweg und Roter Lehm in das Liether Moor, die andere Trasse über Am Redder – Dorfstraße und Sandhöhe in den Heideweg, um die östlichen Gemeindegebiete zu erschließen.
Wer nun innerhalb von 30 Metern an einer der beiden Kabeltrassen liegt, befindet sich im „grauen Bereich“ und kann sich anschließen lassen.
Hat die- oder derjenige auch schon rechtzeitig bei wilhelm.tel einen Vertragsabschluss getätigt, dann entfällt die Anschlussgebühr von 8oo Euro!

Hans-Barthold Schinckel

Wir danken unseren Anzeigenkunden!

Die Erlöse werden ausschließlich zur Kostendeckung der Punktausgabe verwendet.

Schluss-Punkt

von Hans-Barthold Schinckel

COVID 19 – leider beschäftigt uns diese Pandemie immer noch. Der Weg zur Normalität scheint doch wesentlich langwieriger zu sein, als wir uns das alle vorgestellt hatten. Nicht nur, dass wirtschaftliche Belange stark betroffen sind und viele Existenzen auf dem Spiel stehen, nein, auch fast alle Vereine, Verbände, politischen Zusammenschlüsse und viele mehr machen sich ernste Gedanken, wie eine Art von Vereinsleben oder Zusammensein unter den vom Gesetzgeber erlaubten Bedingungen gestaltet werden kann.

So geht es uns natürlich auch in unserer Wählergemeinschaft Klein Nordende. Unter normalen Bedingungen werden von uns drei Veranstaltungen im Jahr durchgeführt: Die Jahreshauptversammlung im Frühjahr, ein Sommerfest in den Monaten August oder September sowie eine Mitgliederversammlung im Herbst. Bereits Erstere musste coronabedingt abgesagt werden. Bezüglich des Sommerfestes befinden wir uns zurzeit noch in der Überlegungsphase. Unsere Herbstversammlung haben wir jedoch fest im Focus, und zwar für Donnerstag, den 19. November 2020 – vorausgesetzt, die Vorschriften lassen es zu.

Die beim Schreiben dieser Zeilen (Mitte September) gültige Landesverordnung lässt bis zum 04. Oktober Outdoor-Veranstaltungen mit bis zu 150 Personen sowie Indoor-Events mit maximal 50 Personen zu – selbstverständlich nur unter Einhaltung der gültigen Abstandsregeln und der Erstellung eines Hygienekonzeptes. Welche Regeln jetzt bei Erscheinen dieser Broschüre oder eben im November zu beachten sind – wir wissen es momentan nicht.

Gerne würden wir auch wieder einen „Stammtisch“ anbieten. Das ist eine Veranstaltung, bei der Mitglieder der WG und Nichtmitglieder in lockerer Runde im Gemeindezentrum zusammensitzen und sich über alle möglichen Themen aus dem Dorfleben austauschen, also so „wie der Schnabel gewachsen ist“. Es ist die Zeit noch nicht ganz reif dafür, aber wir arbeiten daran und würden uns dann freuen, viele Bürgerinnen und Bürger begrüßen zu können, um zu klönen, Ideen für Klein Nordende zu sammeln oder eben auch Kritik zu üben verbunden mit Vorschlägen, wie man es denn besser machen könnte.